

NINA SIMONE

Donnerstag, 27. September 2018, 20 Uhr



kulturschiene

General Wille - Strasse, beim Bahnhof, 8704 Herrliberg - Feldmeilen
Marielen Uster, Tel. 044 391 88 42, post@kulturschiene.ch, www.kulturschiene.ch

NINA SIMONE

Hohepriesterin des Soul
Eine amerikanische Chronik

Nina Simone – das ist die Geschichte der Eunice Kathleen Waymon, geboren 1933 in North Carolina, die die erste schwarze Konzertpianistin des Landes werden wollte und das vermutlich wegen ihrer Hautfarbe nicht durfte, dann aber als «Hohepriesterin des Soul» um die Welt ging – unter dem Namen Nina Simone.

Es ist der Leidensweg einer Musikerin und Sängerin, die sich 1964 politisierte, nachdem in Alabama im Jahr zuvor vier Kinder bei einem rassistisch motivierten Sprengstoffanschlag auf eine Kirche gestorben waren.

Nina Simone singt Lieder, die Mitte der Sechziger niemand sang, schon gar nicht eine Frau. Lieder, die noch heute nicht im Radio gespielt werden: «Mississippi Goddam». Aber auch Lieder, die den afroamerikanischen Stolz ansprechen wie «To Be Young, Gifted and Black». Und sie tritt auf beim Protestmarsch in Selma, wo Martin Luther King spricht.

Christina Jaccard lässt die faszinierende Klangwelt dieser «Hohepriesterin des Soul» zusammen mit ihrer Band eindrücklich aufleben. Dazwischen schildern Graziella Rossi und Helmut Vogel Szenen aus dem dramatischen Leben der grossartigen Nina Simone.

Donnerstag, 27. Sept. 2018, 20 Uhr

Armin Brunner
Konzept / Text / Gestaltung

Christina Jaccard, Gesang
Dave Ruosch, Piano
Thomas Reinecke, Bass
Steve Grant, Perkussion

Graziella Rossi, Sprecherin
Helmut Vogel, Sprecher

Abendkasse / Bar
ab 19 Uhr

Eintritt
Fr. 38.– / 35.– AHV, Schüler

Vorverkauf
post@kulturschiene.ch
oder Tel. 044 391 88 42